

88. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach

165 Ausrückungen im Jahre 1961 - Am 20. Mai Weihe des neuen Tanklöschwagens - Dr. Bruno Rieger neuer Chefarzt
Dr. Fritz Raunig Chefarzt-Stellvertreter

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach hielt am Sonntag, 25. April, im Bohmannsaal ihre 88. Jahreshauptversammlung ab. Wehrhauptmann Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann hieß zu Beginn alle Feuerwehrmänner und die Ehrengäste, darunter Bürgermeister Alois Edmayer, Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, Abschnittskommandant Hauptmann Karl Mara, Bezirkschriftführer Karl Kriehuber, Gendarmerie-Postenkommandant Revierinspektor Josef Braun und dessen Stellvertreter Revierinspektor Anton Pachler, Ehrenhauptmann Steinmetzmeister i. R. Franz Blöschl und die Vertreter der Presse, herzlich willkommen. Chefarzt-Stellvertreter Doktor Bruno Rieger ließ sich wegen einer Arztetagung entschuldigen.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit folgte eine Gedenkminute für Ehrenmitglied und Chefarzt Dr. Josef Grießer, Ehrenhauptmann Altbürgermeister Albert Zach und für die unterstützenden Mitglieder Josef Blümel, Kurt Singer, Johann Köberl, Paula Bednar-Zach, Peter Edler, Andreas Wegscheider, Alois Buchmayer und Theresia Uhl.

Dem dann folgenden Bericht des Schriftführers Franz Reinbacher war zu entnehmen, daß die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach im abgelaufenen Jahr eine überaus rege Tätigkeit entfaltet hat. Insgesamt 165 Ausrückungen, davon 15 Brände, 9 Autobergungen und 24 Übungen sind im Einsatzbericht vermerkt. Bei den 15 Bränden standen 145 Mann 450 Stunden im Einsatz. Bei den Autobergungen leisteten 42 Mann durch 160 Stunden Hilfe und an den Übungen beteiligten sich 364 Mann mit 768 Stunden. Das sind insgesamt 1378 freiwillige Arbeitsstunden, die von den Männern der Feuerwehr für ihre Mitmenschen aufgebracht wurden. Sämtliche Rüstwagen der Stadtfeuerwehr verfuhrn 3030 Kilometer. Mit Stichtag 1. Jänner 1962 zählte die Stadtfeuerwehr Köflach 51 aktive Mitglieder und 13 Angehörige der II. Abteilung. Weiters gab es 112 Paradeausrückungen (darunter Beerdigungen von Feuerwehrkameraden, Florainsegnen, Frühjahrshaupttrapport, Gräberwache zu Allerheiligen, auswärtige Veranstaltungen u. dgl.), vier Bezirksfeuerwehrtagungen und den Landesfeuerwehrtag in Feldbach. Abgehalten wurde eine Jahreshauptversammlung, fünf Ausschusssitzungen, drei Mitgliederbesprechungen und zwei Faschingsveranstaltungen. Nach einer vermissten Frau wurde eine Suchaktion durchgeführt.

An Schlauchmaterial wurden insgesamt 3775 Meter ausgelegt, das ist aufgliedert 1890 Meter B-Schlauch, 880 Meter C-Schlauch und 1005 Meter Hochdruckschlauch. Die Pumpen standen durch 1800 Minuten im Einsatz.

Sehr beachtliche Leistungen zeigten die Feuerwehrmänner auch bei der Sammlung und der großen Holzaktion zugunsten des neuen Tanklöschwagens, für den 50 000 Schilling aufgebracht werden konnten. Die Holzarbeiten waren oft unter den schwierigsten Bedingungen zu leisten. So waren im Jahre 1959 36 Mann mit 280 Stunden, im Jahre 1960 48 Mann mit 320 Stunden und 1961 75 Mann mit 550 Stunden auf den Holzschlägen im Arbeitseinsatz. Insgesamt haben 159 Mann 1150 freiwillige Arbeitsstunden aufgebracht.

Nach dem Bericht des Kassiers Karl Nußmüller beantragte der Kassenprüfer Oberfeuerwehrmann Erich Oberth, der mit Ehren-Brandmeister Franz Rosegger die Finanzgebarung zu prüfen hatte, dem Kassier für seine muster-gültige Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Zeugwart Karl Koch sprach über Gerät und Ausrüstung und der stellvertretende Maschinenmeister Karl Gietler berichtete, daß mit Ausnahme des alten Fiat alle Fahrzeuge der Stadtfeuerwehr fahrbereit sind und sich in gutem Zustand befinden.

Wehrhauptmann Bohmann gab anschließend folgende Er-

nennungen bekannt: Chefarzt-Stellvertreter Dr. Bruno Rieger zum Chefarzt; Dr. Fritz Raunig zum Chefarzt-Stellvertreter; Oskar Gößmann und Helmut Jäger zu Oberfeuerwehrmännern; Bürgermeister Alois Edmayer, Josef Nöres, August Lobenwein und Heinrich Kropsch zu Feuerwehrmännern, und Josef Leister, Josef Edler, Franz Köck, Werner Geißler, Helmut Schlick und Rudolf Haring zu Probefirewehrmännern.

Zu Kassenprüfern für das Jahr 1962-63 wurden die Kameraden Leopold Zach und Alois Lernbeiß gewählt.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der Stadtfeuerwehr Köflach im abgelaufenen Arbeitsjahr. Wenn sich auch die vorgetragenen Zahlen des Tätigkeitsberichtes sehr einfach anhören, so steckt doch ein großes Maß an Idealismus und Opferfreudigkeit dahinter. Mit dem Dank des Bezirksfeuerwehrverbandes verband der Bezirksfeuerwehrkommandant den Appell, weiterhin zum Wohle der gesamten Bevölkerung die Pflicht zu erfüllen. Dank gebührt aber auch dem Bürgermeister der Stadt Köflach, Edmayer, und der Gemeindevertretung, daß der so überaus wichtige und notwendige zweite Tanklöschwagen beschafft werden konnte.

Bürgermeister Edmayer hob in seiner Ansprache die sehr beachtlichen Leistungen der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach hervor, die nunmehr mit dem zweiten Tanklöschwagen ihre Schlagkraft erhöhen wird. Wenn auch Schwierigkeiten in finanzieller Hinsicht zu überwinden waren, so konnte dennoch dieses neue moderne Gerät zum Wohle der Bevölkerung angekauft werden. Es ist und bleibt für alle Bewohner ein sicheres Gefühl, wenn man weiß, daß man sich auf die Feuerwehr immer verlassen kann! Der Bürgermeister schloß mit einem Aufruf an die Jugend, der Feuerwehr beizutreten, die junge und einsatzfreudige Männer immer brauchen kann.

Abschnittskommandant Mara betonte das als vorbildlich zu bezeichnende gute nachbarliche Zusammenarbeiten der beiden Wehren von Köflach und Maria-Lankowitz. Er beglückwünschte die Stadtfeuerwehr zum neuen Tankwagen, der im Einsatzfalle bestimmt allen Anforderungen gerecht werden wird.

Wehrhauptmann Bohmann dankte abschließend allen Feuerwehrkameraden für ihre gute Mitarbeit. Er dankte dem Bürgermeister für die Beistellung und Beschaffung des neuen Tankwagens. Dank gebühre aber auch allen Kameraden, die sich an der Holzaktion beteiligt haben und den Besitzern für die Holzspenden. Schließlich sei aber auch den Beamten des Gendarmeriepostens Köflach für die gute Zusammenarbeit zu danken. Auch dies komme in erster Linie der Bevölkerung zugute.

Zum Schluß dankte Gendarmerie-Postenkommandant Revierinspektor Josef Braun für die Einladung und dem Bezirksfeuerwehrkommando für den Bezirksalarmierungsplan, der ausgezeichnete Dienste leistet. Es ist nur zu hoffen und zu wünschen, daß das so gute Einvernehmen zwischen Feuerwehr und Gendarmerie auch im neuen Arbeitsjahr weiter anhält, zum Wohle der gesamten Bevölkerung.

Unter „Allgemeines“ wurde dann bekanntgegeben, daß die festliche Einweihung des neuen Tanklöschwagens am Sonntag, den 20. Mai stattfinden wird. Mit dem Verkauf der Festabzeichen wurde bereits begonnen. Auch die Vorbereitungen für den Festakt sind bereits angelaufen. - Weitere Punkte waren die Begräbnisordnung (einzelne Trauergäste, Abordnung, Kondukt), für die bundeseinheitliche Richtlinien ausgearbeitet wurden und die demnächst allen Feuerwehren zugehen wird, die Löschwasserversorgung bei der Zwölf-Apostel-Siedlung, der Florianitag am 6. Mai, das goldene Leistungsabzeichen für Lebensretter und die Novellierung des ASVG (Definition des Begriffes Dienst).

bs-